Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am

Wochentag	Datum
Dienstag	12.05.2015

Übersicht über die gefassten Beschlüsse		
TOP	**Beratungsgegenstand**	**Beschluss Nr.**
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	20
1.1	Prüfung der Umbaumöglichkeiten des Bürgerhauses Hennef-Allner zu einer Kindertageseinrichtung und einem separaten Begegnungsraum für Vereine und Bürgerinnen und Bürger Antrag der CDU-Fraktion vom 13.04.2015 (hier eingegangen: 23.04.2015)	21
1.2	Öffnung des Jugendzentrums im städtischen Kinder- und Jugendhaus in den Abendstunden Antrag der Jungen Union Hennef vom 16.04.2015 (Eingang: 29.04.2015)	22
1.3	Bündelung der Ferienprogramme in Hennef Antrag der Jungen Union vom 16.04.2015 (Eingang: 29.04.2015)	23
1.4	Bündelung der städtischen und privaten Hilfeangebote für Schwangere Antrag der Jungen Union vom 16.04.2015 (Eingang: 29.04.2015)	24
1.5	Förderung des Ehrenamtes in der Jugendhilfe Hier: Jugendleiter-Card Antrag der Jungen Union vom 15.03.2015 (Eingang: 29.04.2015)	25
1.6	Pflegefamilien und Bereitschaftspflegefamilien in Hennef Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie Antrag der Jungen Union vom 15.03.2015 (Eingang: 29.04.2015)	
1.7	Kinderbetreuungsbedarfsplanung, Sachstand und Umsetzung	26
1.8	Jahresbericht 2013/2014 des Streetworkprojekts	
1.9	Aktuelle Entwicklung der Fallzahlen zu Inobhutnahme und Kindeswohlgefährdung	
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Aufnahme- und Benutzungsordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und Großtagespflegestellen	
3.2	Jahresbericht 2013/2014 des Streetworkprojekts	
3.3	Aktuelle Entwicklung der Fallzahlen zu Inobhutnahmen und Kindeswohlgefährdung	
3.4	Veranstaltungstermine des Amtes für Kinder, Jugend und Familie im Jahr 2015	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
4.1	Anhörung des Jugendhilfeausschusses gemäß § 71 Abs. 3 Satz 2 SGB VIII vor Berufung der Leitung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie	27 und 28
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Ort: Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

Einladungsdatum: 29.04.2015

Nachtragsdatum: 07.05.2015

Vorsitzende/r: Christa Große Winkelsett

Schriftführer/in: Björn Langer

Anwesenheitsliste:

Vorsitzende/r

Große Winkelsett, Christa	CDU	

Mitglied gem. § 71 Abs. 1 SGB VIII

Deisenroth-Specht, Edelgard	SPD	
Friedrichs, Jörg	CDU	
Hauf, Bertram	SPD	
Herchenbach-Herweg, Veronika	SPD	Vertretung für Herrn Björn Golombek
Keuter, Angelina (ab 17:30 Uhr)	CDU	Vertretung für Frau Claudia Wiemann
Osterhaus-Ehm, Regina	CDU	
Schramm, Christina	GRÜNE	
Siefen, Martin	Die Unabhängigen	

Freie Träger der Jugendhilfe

Fischer, Nadine	Kinderschutzbund Hennef e.V.	
Holzwarth, Frauke	Elterninitiative Kindergarten Zwergenburg Blankenberg u. Kleine Strolche Süchter scheid e.V.	Vertretung für Frau Janine Erhardt
Metzner, Klaus	Stadtsportverband Hennef e.V.	

Peters, Horst	Caritasverband Rhein-Sieg e.V.	
Schneider, Lucia (bis 18:50 Uhr)	Schule für alle e. V.	
Stübner, Jürgen	Ev. Kirchengemeinde Hennef	Vertretung für Bärbel Ennenbach

beratende Mitglieder

Flöhl, Nadine (bis 19:00 Uhr)	Jugendamtselternbeirat	
Harnischmacher, Doris	Vertreterin der Ev. Kirchengemeinde Hennef	
Hoffmann, Jonny-Josef	Amt für Kinder, Jugend und Familie	
Kotula, Jennifer (bis 19:00 Uhr)	FDP	
Langenbach, Günter	Kreispolizeibehörde	
Scheffer, Matthias (bis 19:00 Uhr)	Vertreter der Schulen	
Walter, Michael (bis 19:00 Uhr)	Leitung Amt für Zentrale Steuerung und Service	Vertretung für Herrn Stefan Hanraths
Weisel, Gerd	Die Linke	Vertretung für Herrn Roberto Pollo

von der Verwaltung:

Overath, Miriam (bis 19:00 Uhr)
Henkel, Regina (bis 20:15 Uhr)
Schwarzer, Christiane (ab 18:30 bis 20:15 Uhr)
Cöln, Monika (ab 19:15 bis 20:15 Uhr)
Peters, Uli (ab 19:00 Uhr)

TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	**Beschlussvorlagen**	20

Die Ausschussvorsitzende, Frau Christa Große Winkelsett, eröffnete und leitete die Sitzung. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung fest.

Den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses wurde als Tischvorlage der Aktionsplan „Übergangsgestaltung Kita/Grundschule" verteilt. Diese ist der als Anlage 1 beigefügt.

Als weitere Tischvorlage wurde eine Mitteilung über den Wechsel des beratenden Mitglieds der kath. Kirche verteilt. Diese ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Frau Osterhaus-Ehm, CDU-Fraktion, beantragte den Tagesordnungspunkt 3.2 „Jahresbericht 2013/2014 des Streetworkprojekts" als ordentlichen TOP 1.8 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Frau Deisenroth-Specht, SPD-Fraktion, beantragte den Tagesordnungspunkt 3.3 „Aktuelle Entwicklung der Fallzahlen zu Inobhutnahmen und Kindeswohlgefährdung" als ordentlichen TOP 1.9 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Im Anschluss beschlossen die Ausschussmitglieder einstimmig die Tagesordnung in der vorliegenden Form.

Aus aktuellem Anlass informierte die Verwaltung über den Streik in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Hennef. Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden von der Verwaltung beantwortet.

1.1	**Prüfung der Umbaumöglichkeiten des Bürgerhauses Hennef-Allner zu einer Kindertageseinrichtung und einem separaten Begegnungsraum für Vereine und Bürgerinnen und Bürger Antrag der CDU-Fraktion vom 13.04.2015 (hier eingegangen: 23.04.2015)**	21

Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen. Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

Frau Osterhaus-Ehm, CDU-Fraktion, beantragte, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

„Die Verwaltung wird beauftragt, unter Erhalt eines Bewegungsraums für Bürger und Vereine, die Möglichkeit eines Umbaus des Bürgerhauses Hennef-Allner zu eine zwei- bis dreigruppigen Kindertageseinrichtung zu prüfen."

Die Verwaltung schlug daraufhin folgende Änderung des Beschlussvorschlages vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten eines Umbaus des Bürgerhauses Hennef-Allner zu einer dreigruppigen Kindertageseinrichtung und zusätzlichen Mehrzweckräumen für Vereine zu prüfen. Es soll jedoch eruiert werden, ob örtliche Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Vereinen bestehen."

Im Anschluss beschloss der Jugendhilfeausschuss einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten eines Umbaus des Bürgerhauses Hennef-Allner zu einer dreigruppigen Kindertageseinrichtung und zusätzlichen Mehrzweckräumen für Vereine zu prüfen. Es soll jedoch eruiert werden, ob örtliche Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Vereinen bestehen.

1.2	**Öffnung des Jugendzentrums im städtischen Kinder- und Jugendhaus in den Abendstunden Antrag der Jungen Union Hennef vom 16.04.2015 (Eingang: 29.04.2015)**	22

Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen. Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

Frau Osterhaus-Ehm beantragte, in den Beschluss die Prüfung einer Kooperation mit dem Jugendpark aufzunehmen.

Im Anschluss beschloss der Jugendhilfeausschuss einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein spezielles Konzept für die Nutzung des Jugendzentrums im Kinder- und Jugendhaus in Kooperation mit dem Jugendpark in den Abendstunden für junge Erwachsene zu prüfen und das Ergebnis / Konzept dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis vorzulegen.

1.3	**Bündelung der Ferienprogramme in Hennef Antrag der Jungen Union vom 16.04.2015 (Eingang: 29.04.2015)**	23

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ferienangebote für Kinder und Jugendliche in Hennef zusammenzufassen und auf der Homepage der Stadt Hennef zu veröffentlichen.

1.4	**Bündelung der städtischen und privaten Hilfeangebote für Schwangere Antrag der Jungen Union vom 16.04.2015 (Eingang: 29.04.2015)**	24

Herr Weisel, Fraktion Die Linke, schlug vor die Angebote auch durch einen Flyer bekannt zu machen.

Im Anschluss beschloss der Jugendhilfeausschuss einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, städtische sowie private Angebote für werdende Mütter in Hennef nicht nur im Beratungsatlas, sondern auch auf der Homepage der Stadt Hennef zusammenzufassen. Zusätzlich durch einen Flyer.

1.5	**Förderung des Ehrenamtes in der Jugendhilfe Hier: Jugendleiter-Card Antrag der Jungen Union vom 15.03.2015 (Eingang: 29.04.2015)**	25

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

Die Verwaltung wird aufgefordert das Thema „Jugendleiter-Card" und Förderung des Ehrenamtes / der Jugendgruppenleiter durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit stärker zu bewerben.

1.6	**Pflegefamilien und Bereitschaftspflegefamilien in Hennef Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie Antrag der Jungen Union vom 15.03.2015 (Eingang: 29.04.2015)**	

Die Ausführungen der Verwaltung zur Umsetzung der Einbindung von Pflegefamilien und Bereitschaftspflegefamilien in das Hilfesystem der Hilfen zur Erziehung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie werden zur Kenntnis genommen.

1.7	**Kinderbetreuungsbedarfsplanung, Sachstand und Umsetzung**	26

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Fortführung der Weiterentwicklung des Kinderbetreuungsbedarfsplanes zur Kenntnis und bittet, regelmäßig über die weitere Entwicklung zu berichten.

1.8	**Jahresbericht 2013/2014 des Streetworkprojekts**	

Die Ausführungen der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen. Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

1.9	**Aktuelle Entwicklung der Fallzahlen zu Inobhutnahme und Kindeswohlgefährdung**	

Die Ausführungen der Verwaltung wurden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

2	**Anfragen**	

Herr Peters, Vertreter der Freien Träger der Jugendhilfe, bat darum zu prüfen, ob es möglich wäre die Sitzordnung anzupassen.

Weiterhin erkundigte er sich nach dem Sachstand der Planung der Klausurtagung des Jugendhilfeausschusses. Herr Hoffmann und die Ausschussvorsitzende teilten mit, dass der Termin erst nach den Sommerferien stattfinden könne. Eine mögliche Tagesordnung wurde von Herrn Hoffmann verlesen.

Frau Osterhaus-Ehm erkundigte sich nach dem Sachstand „Kita Vital". Die Stellungnahme der Verwaltung ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

3	**Mitteilungen**	

3.1	**Aufnahme- und Benutzungsordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und Großtagespflegestellen**	

Die Ausführungen der Verwaltung wurden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

3.2	**Jahresbericht 2013/2014 des Streetworkprojekts**	

Gemäß Geschäftsordnungsbeschluss wurde der TOP 3.2 bereits unter dem Tagesordnungspunkt 1.8 beraten.

3.3	**Aktuelle Entwicklung der Fallzahlen zu Inobhutnahmen und Kindeswohlgefährdung**	

Gemäß Geschäftsordnungsbeschluss wurde der TOP 3.3 bereits unter dem Tagesordnungspunkt 1.9 beraten.

3.4	**Veranstaltungstermine des Amtes für Kinder, Jugend und Familie im Jahr 2015**	

Die Ausführungen der Verwaltung wurden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Hennef
meine Stadt

Aktionsplan Übergangsgestaltung Kita Grundschule

Bildungsnetzwerk der Stadt Hennef

2015

Gut gelungen

Amt für Schule und Bildungskoordination

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Anlage 1 zur Niederschrift

Hennef
meine Stadt

Aktionsplan zur Übergangsgestaltung Kita Grundschule – Gut gelungen

- 1. Aktivitäten mit und für Kinder
- 2. Aktivitäten mit und für Eltern
- 3. Ausgestaltung des Austausches zwischen Sozialpädagogische Fachkräften und Lehrkräften
- 4. Ausgestaltung von gemeinsamen Fortbildungen von Sozialpädagogische Fachkräften und Lehrkräften

Hennef
meine Stadt

1. *Aktivitäten mit und für Kinder*

Ziel	Aktivität	Verantwortlich	Zeitrahmen
Kinder lernen das neue Lernfeld Schule kennen	Tag der offenen Tür	Schulleitung	Vor der Schulanmeldung
Kinder erhalten die Möglichkeit an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen	Durchführung gemeinsamer Projekte (z.B. Vorleseaktionen, Führung durch die Schule usw.)	Schulleitung und Kitaleitung	Mindestens ein Projekt im letzten Kita-Jahr
Kennenlernen einer Unterrichtseinheit	Schnuppertag	Schulleitung	Vor den Sommerferien

Hennef
meine Stadt

2. Aktivitäten mit und für Eltern

Ziel	Aktivität	Verantwortlich	Zeitraum
Eltern und Kinder lernen das neue Lernfeld Schule kennen	Tag der offenen Tür	Schulleitung	Vor der Schulanmeldung
Frühzeitige Information der Eltern zum Anmeldeverfahren und Einschulungsformalitäten etc.	Informationsveranstaltung in der Kita unter Beteiligung der Schulen	Schulleitungen	Herbst
Information zur Übergangsgestaltung	Informationsmaterial / Faltblatt in verschiedenen Sprachen weiterleiten und ggf. entwickeln	Kitaleitung, Schulleitung, Träger	regelmäßig
Individuelle Förderbedarfe berücksichtigen	Individuelle Beratung im Einzelfall	Kitaleitung unter Einbeziehung der Eltern und eventueller Beteiligung der jeweiligen Schule	Möglichst vor der Schulaufnahme

Hennef
meine Stadt

3. Ausgestaltung des Austausches zwischen Sozialpädagogischen Fachkräften und Lehrkräften

Ziel	Aktivitäten	Verantwortlich	Zeitraum
Gegenseitiger Austausch zur Ausgestaltung des Übergangs	Regelmäßige Treffen in regionalen Arbeitsgruppen	Kitaleitung und Schulleitung	Mindestens 2 x jährlich
Verlässlichkeit bei der Umsetzung	Benennung fester Ansprechpartner	Kitaleitung und Schulleitung	ständig
Kennenlernen des jeweils anderen Lernfeldes	Gegenseitige Hospitation mit Einverständnis der Eltern	Benannte Ansprechpartner in Kita und Schule	Mindestens 1 x jährlich

Hennef
meine Stadt

4. Ausgestaltung und Planung von gemeinsamen Fortbildungen von Sozialpädagogischen Fachkräften und Lehrkräften

Ziel	Aktivität	Verantwortlich	Zeitraum
Information und Kenntnis über wesentliche pädagogische Themen aus den beiden Bildungssystemen	Fortbildung zu speziellen Themen in den regionalen Arbeitsgruppen	Schulleitungen und Kitaleitungen	1 x in zwei Jahren
Inputs zur Erweiterung der Fachkompetenz	Übergreifende Fortbildungsveranstaltung zu allen wichtigen Themen Planung u. Organisation erfolgen durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie sowie das Amt für Schule und Bildungskoordination	Organisation und Kostenübernahme durch die Stadt	1 x in zwei Jahren

Hennef
meine Stadt

Kooperationsvereinbarung zwischen den Kindertageseinrichtungen sowie deren jeweiligen Trägern und den Grundschulen in Hennef

Präambel

„Bildung ist der lebenslange Prozess der Entwicklung und Entfaltung derjenigen Fähigkeiten, die Menschen in die Lage versetzen, zu lernen, Leistungspotenziale zu entwickeln, zu handeln, Probleme zu lösen und Beziehungen zu gestalten."

(Gemeinsame Erklärung des Bundesjugendkuratoriums, der Sachverständigenkommission für den Elften Kinder- und Jugendbericht und der Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe, Juli 2002)

Kindertageseinrichtungen und Schulen stehen in der gemeinsamen Verantwortung, ihren jeweiligen Bildungsauftrag umzusetzen (§§ 3, 13 KiBiz, §§ 2, 11 SchulG NRW).

Beide Institutionen verfolgen das Ziel, Kindern die Inhalte, Impulse und Anregungen zu geben, die sie benötigen, damit sie sich Werte, soziale und emotionale Kompetenzen, Wissen und Fähigkeiten aneignen können. Sie erkennen an, dass Kinder ganzheitlich im Kontext, mit Lernfreude und in Eigentätigkeit lernen.

Kindertageseinrichtungen und Grundschule haben die gemeinsame Aufgabe, die Bildungschancen eines jeden Kindes individuell zur Entfaltung zu bringen. Die beteiligten Institutionen sollen daher ihre frühpädagogischen und schulischen Bildungskonzepte unter Wahrung der eigenständigen Bildungsaufträge im Übergang aufeinander abstimmen und die individuelle Bildungsförderung eines jedes einzelnen Kindes anstreben.

Kinder, die in die Schule kommen, stehen in der Kontinuität längst begonnener Bildungsprozesse. Die Schule knüpft an den individuell erworbenen Kompetenzen und Kenntnissen jedes einzelnen Kindes an und führt den Bildungsprozess weiter.

Auf der Basis dieses Verständnisses des Übergangs von der Kindertageseinrichtung in die Schule sollen Ansatzpunkte für ein gemeinsames Handeln über institutionelle Grenzen hinweg gefunden und gesichert werden. Damit tragen Fach- und Lehrkräfte in gemeinsamer Verantwortung entscheidend dazu bei, dass der Übergang eines jeden einzelnen Kindes von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule gelingt. Dies beinhaltet auch die Einbindung der Offenen Ganztagsschulen von Seiten der Grundschulen.

Aus diesem Grund wird mit der vorliegenden Kooperationsvereinbarung die Zusammenarbeit zwischen Grundschulen und Kindertageseinrichtungen auf dem Hennefer Stadtgebiet festgeschrieben.

Die Vereinbarung wird auf der Grundlage gegenseitiger Wertschätzung zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen getroffen. Sie ist Ausdruck des gemeinsamen Bemühens aller Beteiligten, für die Kinder in Hennef gleiche und bestmögliche Bildungschancen zu erreichen.

§ 1
Ziel der Kooperationsvereinbarung

Die Kooperationspartner/Innen verpflichten sich, einen gelingenden Übergang aus dem Elementarbereich in die Grundschule zu gestalten. Dieser soll in gemeinsamer Erziehungspartnerschaft mit Eltern geschehen.

Der als Anlage beigefügte Aktionsplan wird von allen Kooperationspartnern als verbindlich angesehen und alle zwei Jahre fortgeschrieben.

§ 2
Verbindliche Mindeststandards der Kooperation

Folgende Aktivitäten werden von den Kooperationspartnern/innen als verbindliche Mindeststandards der Kooperation für alle Institutionen festgelegt und im Aktionsplan für den Übergang Kita Grundschule-Gut gelungen aufgeführt:

- Aktivitäten mit und für Kinder zur Übergangsgestaltung
- Aktivitäten mit und für Eltern zur Übergangsgestaltung
- Ausgestaltung des Austausches zwischen Sozialpädagogischen Fachkräften und Lehrkräften
- Ausgestaltung von gemeinsam geplanten Fortbildungen von Sozialpädagogischen Fachkräften und Lehrkräften

§ 3
Kooperationsbündnisse

Unabhängig von der verbindlichen Festlegung von Mindeststandards für alle Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Hennef ist eine tragfähige Umsetzung nur in kleinen Verbünden möglich. Daher werden in Hennef folgende Bündnisse / Partnerschaften gebildet, siehe **Anhang 1**

Innerhalb der Bündnisse sind die in den §§ 2, 3 festgelegten Punkte zu beachten und terminlich zu konkretisieren. Darüber hinaus können und sollen weitere Kooperationsbausteine miteinander vereinbart und im Aktionsplan (Anhang 2) der Partnerinstitutionen unter Einbindung der Träger und Fachberatungen aufgenommen werden.

§ 4
Ansprechpartner/innen

Die Leiterinnen und Leiter der Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie deren Träger sind für die Umsetzung und Ausgestaltung der Kooperation verantwortlich. Sie sind gleichfalls Ansprechpartner/innen ihrer Institution, sofern sie hierfür keine andere Person benennen.

§ 5
Geschäftsführung und Koordination

Die Geschäftsführung liegt beim Bildungs- und Inklusionsbüro der Stadt im Amt für Schule und Bildungskoordination. Für die fachliche und inhaltliche Kooperation zwischen Elementar- und Primarbereich sind das Amt für Kinder, Jugend und Familie und das Amt für Schule und Bildungskoordination gleichermaßen zuständig.

§ 6
Bildungskonferenz

Die Ansprechpartner/Innen gem. § 4 finden sich alle zwei Jahre im ersten Kalenderquartal zu einer kommunalen Bildungskonferenz zusammen.

Anlassbezogen sind weitere zusätzliche Konferenzen möglich.

Ein Vertreter/eine Vertreterin des Amtes für Schule und Bildungskoordination sowie des Amtes für Kinder, Jugend und Familie nehmen ebenfalls an der Konferenz teil.

Die Bildungskonferenz legt in ihrer ersten Sitzung mindestens einen Eckpunkt fest, der evaluiert und fortgeschrieben wird. Darüber hinaus plant sie die Fortschreibung des Aktionsplans für die kommenden Kindertageseinrichtungs- bzw. Schuljahre unter Beachtung der vorgenannten inhaltlichen Schwerpunkte.

Die Evaluationsergebnisse werden im Lenkungskreis des Bildungsnetzwerkes eingebracht und beraten.

Es werden je ein Vertreter/eine Vertreterin der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft und ein Vertreter/eine Vertreterin der Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft auf Vorschlag der AG „Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege" nach § 78 SGB VIII in den Lenkungskreis entsandt.

§ 7
Datenschutz

Die Kooperationsvereinbarung unterliegt den datenschutzrechtlichen Bestimmungen, auf die an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen wird.

§ 8
Beginn der Kooperation

Die Vereinbarung tritt mit Wirkung zum ..... in Kraft.

§ 9
Erweiterung / Änderung

Die Kooperationsvereinbarung kann bei Bedarf nach Abstimmung in der kommunalen Bildungskonferenz und im Lenkungskreis des Bildungsnetzwerkes erweitert und / oder abgeändert werden.

§ 10
Einverständniserklärung

Mit der vorliegenden Kooperationsvereinbarung erklären sich einverstanden:

Hennef, den 04.05.2015

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Allner“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
“Bröler Waldmäuse“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Fledermäuse“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Kunterbunt“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Pusteblume“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Rasselbande“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Sandburg“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Siegpiraten“

Leitung der städtische Kindertageseinrichtung
„Vogelnest“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Waldwichtel“

Leitung des Katholischen Familienzentrums
„Sankt Michael“

Leitung des Katholischen Familienzentrums
„Sankt Simon und Judas“

Leitung des Familienzentrums
„Liebfrauen“

Leitung des Familienzentrums
„Sankt Remigius“

Leitung der Kath. Kindertageseinrichtung
„St. Johannes der Täufer“

Leitung der Ev. Kindertageseinrichtung
„Regenbogen“

Leitung der Elterninitiative
Kindertageseinrichtung **„Hanfmühle“**

Leitung der Elterninitiative
Kindertageseinrichtung **„Zwergenburg“**

Leitung der Elterninitiative
Kindertageseinrichtung **„Kleine Strolche“**

Leitung der Elterninitiative
Kindertageseinrichtung **„Kita Karotte“**

Leitung der Elterninitiative
Kindertageseinrichtung **„Hampelmann“**

Leitung der Elterninitiative
Waldorfkindergarten Hennef e. V.

Leitung der AWO Kindertageseinrichtung
„Wirbelwind“

Leitung der Käpt´n Browser Kindertageseinrichtung
„Calypso“

Leitung der Bildungskindertagesstätte educcare
„Siegbogen“

Leitung der Bildungskindertagestätte educcare
„Kaiserkinder“

Leitung der Kinderzentren Kunterbunt
Kindertageseinrichtung
„KiKu-Sonnenschein“

Leitung der Privat-Gewerblichen Tageseinrichtung
„Waldkinderhaus“

Leitung der Elterninitiative
„Waldkindergarten-Vier Jahreszeiten e.V.“

Trägervertretung
Katholischer Kirchengemeindeverband Hennef-Ost

Trägervertretung
Katholischer Kirchengemeindeverband
Geistingen / Hennef / Rott

Trägervertretung
Evangelische Kirchengemeinde

Trägervertretung
AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Trägervertretung
Bildungskindertagesstätten educcare gGmbH

Trägervertretung
Kinderzentren Kunterbunt

Trägervertretung
Käpt´n Browser gGmbH

Trägervertretung
Vorstand der Elterninitiative „Hampelmann“ e.V.

Trägervertretung
Vorstand der Elterninitiative Süchterscheid / Stadt Blankenberg e.V.

Trägervertretung
Vorstand der Elterninitiative Hanfmühle e.V.

Trägervertretung
Vorstand der Elterninitiative Waldorf-Kindergarten e.V.

Trägervertretung
Vorstand der Elterninitiative Kindertagesstätte „Kita Karotte“ e.V.

Trägervertreter
Vorstand Privatgewerbliche Tageseinrichtung Waldkinderhaus

Trägervertreter
Vorstand der Elterninitiative „Waldkindergarten - Vier Jahreszeiten e.V.“

Schulleitung
Katholische Grundschule Hennef

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Hanftal

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Regenbogenschule Happerschoß

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Kastanienschule Söven

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Siegtal

Klaus Pipke
Bürgermeister

Jonny Hoffmann
Amt für Kinder, Jugend und Familie

Eleonore Joerdell
Amt für Schule und Bildungskoordination

Anhang 1

Bündnisse

Katholische Grundschule Hennef

mit

städtische Kindertageseinrichtung Sandburg, Hennef-Geistingen
katholisches Familienzentrum „Sankt Michael", Hennef-Geistingen
städtische Kita „Siegpiraten" Hennef-Friedrich Ebert-Platz
Kinderzentren Kunterbunt „Kiku-Sonnenschein", Hennef Humperdickstr.
Elterninitiative Kita „Karotte" Hennef-Keplerstr.
städtische Kita „Kunterbunt", Hennef-Stoßdorf
ev. Kita „Regenbogen"-Hennef Kurhaustraße"
educcare "Kita Kaiserkinder, Hennef-Kaiserstr.
Käpt`n" Browser, Kita Calypso", Hennef Humperdickstr.
Privat-gewerbliche Kita „Waldkinderhaus"

Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße

mit

katholisches Familienzentrum „St. Simon u. Judas", Hennef-Kirchstr.
educcare "Kita Kaiserkinder, Hennef-Kaiserstr.
städtische Kita „Siegpiraten" Hennef-Friedrich Ebert-Platz
städtische Kita „Rasselbande", Hennef- Frankfurter Straße
Kinderzentren Kunterbunt „Kiku-Sonnenschein", Hennef Humperdickstr.
Käpt`n" Browser, Kita Calypso", Hennef Humperdickstr.

Gemeinschaftsgrundschule Hanftal

mit

Familienzentrum „Liebfrauen", Hennef-Warth
Familienzentrum der Elterninitiative „Hampelmann", Hennef-Warth
städtische Kita „Vogelnest", Hennef-Edgoven
ev. Kita „Regenbogen", Hennef-Kurhaustraße

Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel

mit

städtische Familienzentrum „Waldwichtel", Hennef-Lichtenberg
Kath. Kita „St. Johannes der Täufer, Hennef-Uckerath
Elterninitiative Kita „Kleine Strolche", Hennef-Süchterscheid
Elterninitiative Kita „Zwergenburg", Hennef-Blankenberg
Elterninitiative Kita „Hanfmühle", Hennef-Hanf
Waldorfkindergarten e. V., Hennef-Dahlhausen

Gemeinschaftsgrundschule
Regenbogenschule Happerschoss

mit

städtische Kita Allner, Hennef-Allner
städtische Kita „Pusteblume", Hennef-Bödingen
städtische Kita „Bröler Waldmäuse", Hennef-Bröl
Großtagespflege „Gänseblümchen", Hennef-Happerschoss
kath. Familienzentrum „St. Remigius", Hennef-Happerschoss

Gemeinschaftsgrundschule
Kastanienschule Söven

mit

städtische Kita „Fledermäuse", Hennef-Dambroich
Kita „Waldorfkindergarten e. V., Hennef-Dahlhausen
katholisches Familienzentrum „Sankt Michael", Hennef-Geistingen
Elterninitiative „Waldkindergarten –Vierjahreszeiten e.V."

Gemeinschaftsgrundschule Siegtal

mit

AWO Familienzentrum „Wirbelwind", Hennef-Weldergoven
educcare Kita „Siegbogen", Hennef-Siegbogen
Familienzentrum „Liebfrauen", Hennef-Warth
Familienzentrum der Elterninitiative „Hampelmann", Hennef-Warth
städtische Kita „Vogelnest",Hennef-Edgoven
ev. Kita „Regenbogen", Hennef-Kurhaustraße

Hennef
meine Stadt

Bildungsnetzwerk

Bildungsvereinbarung im Rahmen des lokalen Bildungsnetzwerkes Hennef für den Übergang zwischen Kindertageseinrichtung und Grundschule in Ergänzung zur Bildungsvereinbarung im Rahmen des lokalen Bildungsnetzwerkes vom 28.06.2011

1. Gegenstand der Vereinbarung

Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sind zentrale Bildungseinrichtungen, die zu Beginn der individuellen Bildungsbiografie Grundsteine für den Lebensweg der ihnen anvertrauten Kinder legen. Beide Institutionen verfolgen ihre Ziele in enger und partnerschaftlicher Kooperation mit den Eltern. Kindertageseinrichtungen und Grundschulen haben einen jeweils eigenen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Dieser wird nicht zuletzt durch die Rahmenbedingungen der unterschiedlichen Strukturen von Jugendhilfe und Schule beeinflusst. In Anerkennung dieser Unterschiedlichkeit verbindet die Bildungspartner der gegenseitige Respekt und das gemeinsame Ziel, für ihre Kinder und Familien optimale Erziehungs- und Bildungsvoraussetzungen zu schaffen.

Insbesondere der Übergang zwischen den Bildungsinstitutionen stellt eine einschneidende, kritische wie auch chancenreiche Veränderung im Leben der Kinder und ihrer Familien dar. Ziel dieser Vereinbarung ist es, diesen Übergang zu gestalten und zu einem positiven nachhaltigen Lern- und Lebensabschnitt der Kinder zu entwickeln. Die in vielen Stadtteilen bereits gelebten Kooperationen sollen dabei handlungsleitend sein.

Die Kooperationsarbeit soll die handelnden Akteure und Akteurinnen in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützen und entlasten. Ziel ist es, ein gemeinsames Bildungsverständnis zu entwickeln. Dazu wurden in gemeinsamer Arbeit von Kitas und Grundschulen festgelegte Hennefer Mindeststandards des Übergangs entwickelt. Die Ausgestaltung dieser Bildungsarbeit fußt auf der Grundlage der Bildungsvereinbarung im Bildungsnetzwerk der Stadt Hennef aus dem Jahr 2011. Die Kooperation stützt sich auf §§ 5 und 36 des Schulgesetztes NRW, § 22 und 22a des Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII), § 14 und 14b des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) vom 01.08.2014 sowie dem Runderlass des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom 04.06.2003, frühe Fähigkeitsprofil als Brücke zwischen Kindergarten und Schule.

2. Struktur der Kooperation

Die Kooperation zwischen den Bildungsträgern Kindertageseinrichtung und Grundschule vollzieht sich im sozialräumlichen Kontext. Dazu erfolgt eine Gliederung der Stadt in Sozialräume: Die Kindertageseinrichtungen städtischer, kirchlicher und freier Trägerschaft ordnen sich diesen Sozialräumen in eigener Verantwortung zu.

Die Bildungseinrichtungen schließen einen Kooperationsvertrag und entwickeln Mindeststandards für die Übergangsgestaltung, die sich an den gültigen Datenschutzrichtlinien orientiert.

Die administrative Koordination liegt bei der Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerkes Hennef.

Hennef, den 04.05.2015

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Allner“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
“Bröler Waldmäuse“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Fledermäuse“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Kunterbunt“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Pusteblume“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Rasselbande“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Sandburg“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Siegpiraten“

Leitung der städtische Kindertageseinrichtung
„Vogelnest“

Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung
„Waldwichtel“

Leitung des Katholischen Familienzentrums
„Sankt Michael“

Leitung des Katholischen Familienzentrums
„Sankt Simon und Judas“

Leitung des Familienzentrums
„Liebfrauen“

Leitung des Familienzentrums
„Sankt Remigius“

Leitung der Kath. Kindertageseinrichtung
„St. Johannes der Täufer“

Leitung der Ev. Kindertageseinrichtung
„Regenbogen“

Leitung der Elterninitiative
Kindertageseinrichtung **„Hanfmühle“**

Leitung der Elterninitiative
Kindertageseinrichtung **„Zwergenburg“**

Leitung der Elterninitiative
Kindertageseinrichtung **„Kleine Strolche“**

Leitung der Elterninitiative
Kindertageseinrichtung **„Kita Karotte“**

Leitung der Elterninitiative
Kindertageseinrichtung **„Hampelmann“**

Leitung der Elterninitiative
Waldorfkindergarten Hennef e. V.

Leitung der AWO Kindertageseinrichtung
„Wirbelwind“

Leitung der Käpt´n Browser Kindertageseinrichtung
„Calypso“

Leitung der Bildungskindertagesstätte educare
„Siegbogen“

Leitung der Bildungskindertagestätte educare
„Kaiserkinder“

Leitung der Kinderzentren Kunterbunt
Kindertageseinrichtung
„KiKu-Sonnenschein“

Leitung der Privat-Gewerblichen Tageseinrichtung
„Waldkinderhaus“

Leitung der Elterninitiative
„Waldkindergarten-Vier Jahreszeiten e.V.“

Trägervertretung
Katholischer Kirchengemeindeverband Hennef-Ost

Trägervertretung
Katholischer Kirchengemeindeverband Geistingen / Hennef / Rott

Trägervertretung
Evangelische Kirchengemeinde

Trägervertretung
AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Trägervertretung
Bildungskindertagesstätten educare gGmbH

Trägervertretung
Kinderzentren Kunterbunt

Trägervertretung
Käpt´n Browser gGmbH

Trägervertretung
Vorstand der Elterninitiative „Hampelmann“ e.V.

Trägervertretung
Vorstand der Elterninitiative Süchterscheid / Stadt Blankenberg e.V.

Trägervertretung
Vorstand der Elterninitiative Hanfmühle e.V.

Trägervertretung
Vorstand der Elterninitiative Waldorf-Kindergarten e.V.

Trägervertretung
Vorstand der Elterninitiative Kindertagesstätte „Kita Karotte“ e.V.

Trägervertreter
Vorstand Privatgewerbliche Tageseinrichtung Waldkinderhaus

Trägervertreter
Vorstand der Elterninitiative „Waldkindergarten - Vier Jahreszeiten e.V.“

Schulleitung
Katholische Grundschule Hennef

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Hanftal

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Regenbogenschule Happerschoß

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Kastanienschule Söven

Schulleitung
Gemeinschaftsgrundschule Siegtal

Klaus Pipke
Bürgermeister

Jonny Hoffmann
Amt für Kinder, Jugend und Familie

Eleonore Joerdell
Amt für Schule und Bildungskoordination

Anlage 2 zur Niederschrift

Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Vorl.Nr.: M/2015/0039
Datum: 12.05.2015

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	12.05.2015	öffentlich

Tagesordnung

Wechsel des beratenden Mitglieds der kath. Kirche

Mitteilungstext

Die Position des beratenden Mitgliedes der kath. Kirche wird ab September 2015 nicht mehr von Herrn Pfarrer Hans-Josef Lahr, sondern von Frau Sabine Montag wahrgenommen.

Im Auftrag

Jonny Hoffmann

Anlage 3 zur Niederschrift

510

10.06.2015
Miriam Overath
Tel. 02242 888-428

Kita Vital
Sachstand

Am 21. April 2015 wurde ein Antrag auf Durchführung einer Schulung für die städtische Großtagespflegestelle bei kivi. e.V. gestellt. Den Mitarbeiterinnen der Großtagespflegestelle wurde seitens kivi. e.V. mitgeteilt, dass sie in das Auswahlverfahren aufgenommen wurden.
Der Kursbeginn für die Mitarbeiterinnen der städtischen Großtagespflegestelle ist für den 29.06.2015 geplant.

Für die in Hennef selbständig tätigen Tagespflegepersonen kam zum jetzigen Zeitpunkt - aufgrund der gewünschten Teilnehmerzahl seitens kivi. e.V. - kein eigener Kurs in Hennef zustande. In Hennef liegen derzeit 7 Anmeldungen von Kindertagespflegepersonen vor. Aufgrund einer ähnlichen Situation in Troisdorf konnte mit Herrn Heusinger von kivi. e.V. eine Kooperation vereinbart werden. Diese sieht vor, dass die in Troisdorf und Hennef tätigen Kindertagespflegepersonen einen gemeinsamen Zertifikatskurs besuchen werden. Der Kurs wird in Troisdorf durchgeführt. Er beginnt am 15.08.2015 und endet voraussichtlich am 29.09.2015.

Die Fachberaterinnen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef planen im Wechsel an den Modulen des Kurses teilzunehmen.

Städtische Einrichtungen die Bereits erfolgreich zertifiziert wurden:
- Kindertageseinrichtung Allner
- Kinder- und Jugendhaus

Freie Träger der Jugendhilfe:
- Kath. Kindertageseinrichtung Johannes der Täufer in Uckerath

Miriam Overath

:rhein sieg-kreis

kivi.

kivi e.V.
Verein zur Förderung der Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis

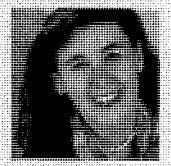
Ansprechpartner: Karsten Heusinger

Referentinnen:

Modul A C und D

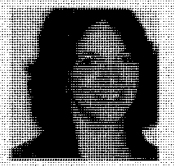
Inge Kreb-Kiwitt *(analytische Gestalttherapeutin DVG, Gesundheitspädagogin GPA, Examinierte Gesundheitspflegerin)*

Anke Frentzen-Friebel *(Gesundheitspädagogin GPA, psychologische Beraterin, Sozialpädagogin und Erzieherin)*

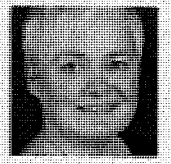


Modul B

Yasmin Gross *(Dipl. Oecotrophologin, Ausbildung zum Systemischen Coach)*



Petra Vajler-Schulze *(Sportlehrerin, Mototherapeutin und zertifizierte Rückenschullehrerin KddR)*



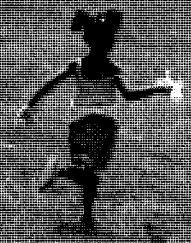
Kontakt: Telefon: 02241 14 85 306
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg
info@kivi-ev.de
www.kivi-ev.de

mit freundlicher Förderung: UK NRW Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Stand: 1. Juli 2014

vital

Tagespflege
Zertifikatkurs

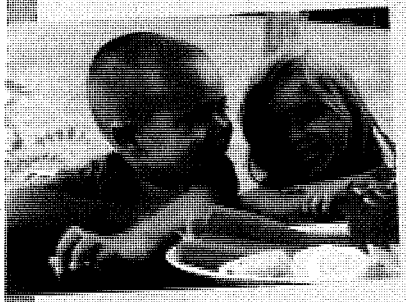


Gesunde Kindertagespflege im Rhein-Sieg-Kreis

Gesundheit in der Tagespflege

Ein ausgewogenes Ernährungsverhalten sowie vielseitige Bewegungs- und ausreichend Entspannungsmöglichkeiten sind das Fundament einer gesunden Entwicklung. Durch die Umsetzung eines gesunden Lebensstils im häuslichen Umfeld und die bewusste Ausübung ihrer Vorbildfunktion kann die Tagespflegeperson die Entwicklung des ihm anvertrauten Kindes - vom Kleinkind- bis zum Vorschulalter - nachhaltig verbessern.

KITA Vital Tagespflege ist ein Zertifikatskurs des Kreisgesundheitsamtes Rhein-Sieg-Kreis und kivi e.V.. Es werden Tagespflegepersonen geschult und unterstützt, die Bereiche Bewegungsförderung, gesunde Ernährung und Entspannung in das Betreuungskonzept zu verankern und in den Alltag mit den Tageskindern einzubringen. Ein Schwerpunkt liegt in der aktiven Beschäftigung mit dem eigenen Gesundheitsverhalten und Stärkung der eigenen Gesundheitsressourcen.



Der Kurs wird durchgängig interaktiv – d.h. mit vielfältigen Methoden, Kurzinputs, Gruppen- und Partnerarbeiten und Methoden des dialogischen Austausches – gestaltet.

Durch die Möglichkeit eines unbeschwerten Austausches mit anderen Tagesmüttern- und Vätern, die gleiche Probleme, Wünsche und Erwartungen haben, gewinnt der Kurs schnell Akzeptanz und fördert den offenen Dialog. Eine entspannte Atmosphäre mit einladender Dekoration, Kaffee, Tee, Wasser, Obst fördert den Spaß und die Motivation.

Themen

- Reflexion des eigenen Gesundheitsverhaltens und Aufbau einer gesundheitsfördernden Erziehung; was Kinder stark macht
- Eigenen Stress erkennen und reduzieren, Selbstpflege und Achtsamkeit für Tagesmütter und -väter; Wirkung von Entspannung, Übungen und Entspannungsverfahren
- Gesunder Ernährung in der Kindertagespflege; Informationen zur Ernährung von Kindern unter Berücksichtigung der Rolle der Eltern, der Tagespflegeperson und des Umfeldes.
- Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche Entwicklung, der Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Identität. Bewegung als Medium zum Aufbau sozialer Verbindungen und zur Gestaltung von Beziehungen.
- Rückenschule für ein gesundes Arbeiten; Erlernen von Techniken zum rückengerechten Heben und Tragen (durch eine zertifizierte Rückenschullehrerin)

Zeitraum und Zertifikat

Der Schulungszeitraum dauert ca. 2 Monate mit insgesamt **12 Fortbildungsstunden**. Die Ausbildungszeiten können je nach lokalen Wünschen und Bedarfen flexibel an Ganztagen am Wochenende oder an Abendveranstaltung (á 2,5 Stunden) durchgeführt werden.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Teilnahme eine Zertifizierungsurkunde mit Auflistung der Schulungsinhalte. Voraussetzung für den Erhalt der Urkunde ist die Teilnahme an allen Modulen und der Nachweis über die Verankerung der Gesundheitsförderung in das pädagogische Konzept bzw. Betreuungskonzept der Tagespflegeperson.

Ablauf des Kurses

Modul A Gesundheit, Entspannung und Achtsamkeit (5 Std.)

Modul A führt in den Kurs ein und vermittelt Inhalte aus Theorie und Praxis zur allgemeinen Gesundheitsförderung, der Selbstachtsamkeit und des eigenen Gesundheitsschutzes sowie zu den Möglichkeiten der Stressregulation bei Kindern und der Tagespflegeperson.

Modul B Ernährung, Bewegung und Rückengesundheit (5 Std.)

Es werden Basisinformationen zur gesunden Ernährung und zum Thema Bewegung vermittelt. Außerdem werden praktische Übungen zur Gestaltung von gesunder und ansprechender Ernährung, zur Ernährungserziehung, zur Ausgestaltung von Bewegungsaktionen sowie zur eigenen Rückengesundheit gemacht.

Modul C Möglichkeit zum Beratungsgespräch (telefonisch)

Mitarbeiterinnen von kivi e.V. unterstützen **im Zeitraum zwischen Modul A und dem Abschlussmodul** die Tagespflegeperson mittels individueller Beratung zu eigenen Themen und Bedarfen.

Modul D Abschlusstreffen (2 Std.)

Die SchulungsteilnehmerInnen stellen sich gegenseitig eigene Ideen der Umsetzung von Gesundheitsförderung in ihrer Einrichtung vor. Anschließend wird das Zertifikat in einem feierlichen Rahmen an die Tagespflegepersonen übergeben.

KITA Vital